

DAS INVESTMENT Artikel, Fonds, Topnews

## Serie Fonds-Perlen: Der Stabilitäts-Anker

**Oberste Priorität des vermögensverwaltenden Dachfonds Argentum Stabilitäts-Portfolio ist es, das investierte Geld zu schützen**

"Lieber erzielen wir keinen Ertrag, als dass wir Verluste machen", sagt Thorsten Mohr von Argentum Asset Management. "Eine geringe Volatilität steht über allem", so der Berater des Multi-Asset- Fonds Argentum Stabilitäts-Portfolio. Sein Ziel: weniger als 3 Prozent Schwankungen pro Jahr.

Seit Auflegung im Oktober 2011 ist ihm das gut gelungen. Bei einem Plus von 11,3 Prozent rutschte der Anteilspreis nur mal um 0,4 Prozent ab. Mohr: "Mittelfristig wollen wir 3 Prozent mehr als eine klassische Festgeldanlage erzielen, also rund 4 Prozent pro Jahr."

### **Alles, nur keine Volatilität**

Wie er das macht? Er kauft Anteile an aktiv gemanagten Investmentfonds. Jeweils bis zu 50 Prozent darf er in Renten und Aktienfonds investieren, bis zu 30 Prozent in Immobilienfonds, maximal je 20 Prozent in Edelmetall-, Rohstoff- und Hedgefonds. Die Cash-Quote (aktuell 10 Prozent) kann er bis auf 100 Prozent hochfahren. Mohr: "Im November 2011 war das beispielsweise der Fall."

Aktien hatten als Vorbote eines Aufschwungs nicht funktioniert, High Yields seien nicht gelaufen, und im restlichen Rentenbereich sei viel Volatilität gewesen, aber kein Ertrag. Wichtig bei der Auswahl der Zielfonds ist Mohr vor allem, wie sie in bestimmten Marktphasen reagieren. "Wenn der jeweilige Zielmarkt anspringt, sollten sie zeitnah mit anspringen, natürlich mit geringer Volatilität, und wenn die Märkte kippen, sollten sie nicht sofort mitkippen." Weit zurück muss er derzeit nicht blicken, um das beurteilen zu können: "In den vergangenen zwei Jahren haben wir in nahezu allen Märkten eine enorme Volatilität gehabt."

## Argentum Stabilitäts-Portfolio

- **Einsteigen:** Weil Kapitalschutz in unsicheren Zeiten wie diesen mehr zählt als Renditeversprechen
- **Umsteigen:** Aus vermögensverwaltenden Fonds, die dem Anspruch, das Kapital ihrer Anleger zu schützen, bisher nicht gerecht geworden sind
- **Besonderheit:** Sehr schnelle Reaktion, wenn ein Zielfonds nicht performt



Wichtig sei auch die Größe des Fonds. "Wir wollen keine 50 Fonds im Portfolio haben, sondern kaufen im Schnitt zehn bis zwölf. Da gehen dann auch mal etwas größere Tickets rein." Weil der Argentum-Fonds derzeit aber noch recht klein ist (10,4 Millionen Euro), reiche es allerdings, wenn die Zielfonds mindestens 50 Millionen Euro schwer sind. Nur 5 Prozent des Portfolios sind derzeit in Aktienfonds investiert. "Die sind einfach grundsätzlich volatil", so Mohr.

Der Großteil besteht aus Firmenanleihen- und High-Yield-Fonds. Nur zwei klassische Rentenfonds sind im Portfolio, der Pimco Rentenfonds (WKN: 847 140) und der Templeton Global Total Return (AOM NNP). "Die haben ihr Können auch in diesem Niedrigzinsumfeld bewiesen." Weitere 10 Prozent entfallen auf den Allianz Pimco Pfandbrieffonds (972 066). Größte Position ist mit 12 Prozent der F&C European High Yield Bond (786 736).

### Keine hohen Kosten

Innerhalb der jeweiligen Asset-Klassen reagiert Mohr sehr schnell, wenn er einen attraktiveren Fonds findet oder es nicht nach Plan läuft: "Performt ein Produkt nicht so, wie wir uns das vorgestellt haben, gucken wir uns das nicht lange an. Hat das Managementteam keine überzeugende Erklärung und gibt es keine Aussicht auf schnelle Besserung, fliegt der Fonds raus." Hat der Dachfonds dadurch nicht eine recht hohe Kostenquote? "Nein, denn wir handeln die Fonds über die Plattform unserer Fondsgesellschaft Metzler Asset Management", so Mohr. "Da zahlen wir keine Gebühren."

WKN: A1C 699

Auflage: 4. Oktober 2011

Fondsvolumen:

10 Millionen Euro

Performance

Seit Auflage: 11,3 Prozent

Autor: Astrid Lipsky

Dieser Artikel erschien am **18.01.2013** unter folgendem Link:

<http://www.dasinvestment.com/investments/fonds/news/datum/2013/01/18/serie-fonds-perlen-der-stabilitaets-anker/>

**Informationen für Finanzprofis: [www.dasinvestment.com](http://www.dasinvestment.com)**

Investmentfonds • Geschlossene Fonds • Versicherungen • Alternative Investments • Zertifikate • Märkte • Grünes Geld •  
Berater • Recht & Steuern • Immobilien

© **Fonds & Friends Verlagsgesellschaft mbH**

# Wiedersehen macht Freude

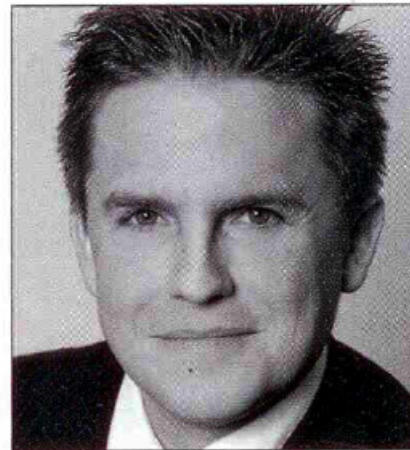
Was ist eigentlich aus unseren Fondspierlen geworden? **Runde 1:** Der vermögensverwaltende Dachfonds Argentum Stabilitäts-Portfolio (DAS INVESTMENT 02/13). Drei kurze Fragen an Fondsberater Thorsten Mohr

**DAS INVESTMENT: 8 Prozent pro Jahr mit einem maximalen Verlust von 1,7 Prozent seit Auflegung im Oktober 2011. Sind Sie zufrieden?**

**Thorsten Mohr:** Ja. Mittelfristig rechnen wir allerdings eher mit 4 Prozent pro Jahr. Wir erzielen lieber weniger Ertrag, als dass wir Verluste machen. Eine geringe Volatilität steht bei uns über allem. Die lag seit Auflegung bei 2,4 Prozent.

**Schwierigste Situation in den vergangenen zwölf Monaten?**

**Mohr:** Im August dieses Jahres ist nichts gelaufen. Da haben wir 100 Prozent Kasse gehalten, also nur in Geldmarktfonds und Tagesgeld investiert. Nach 14 Tagen ging die Volatilität wieder runter, und wir haben das Portfolio erneut aufgebaut.



Thorsten Mohr



**Wie sieht es jetzt aus?**

**Mohr:** Wir sind in Hybridbond-, Genussschein-, High-Yield- und Firmenanleihenfonds investiert. Klassische Rentenfonds halten wir nicht mehr. Wir haben beispielsweise den DWS Hybrid Bond (WKN: 849 098) im Portfolio, den Allianz Pimco Pfandbrieffonds (972 066), den F&C European High Yield Bond (786 736), den M&G Optimal Income (A0M ND8) oder den Mischfonds Invesco Pan European High Income (A0J 20F). Keine Aktienfonds. Mit High-Yield-Fonds können wir fast den gleichen Ertrag erzielen, aber mit weniger Volatilität.

**Mehr Performance, ähnliche Volatilität wie Staatsanleihen: der Argentum Stabilitäts-Portfolio seit Auflegung**